

IBsolution Standard Prozess Paket Business Partner für MDG Leistungsbeschreibung



IBsolution GmbH
Im Zukunftspark 8
D-74076 Heilbronn

Version 2107

Inhaltsverzeichnis

1	Management Summary.....	3
1.1	Warum IBsolution der ideale Partner ist.....	3
1.2	IBsolution Beratungsangebot für SAP MDG.....	3
2	Übersicht	5
3	Grundlagen des Pakets	6
4	Inhalt des Pakets	7
4.1	Prozesse	7
4.1.1	Anlage und Änderung.....	8
4.1.2	Sperren-/Entsperren und Löschvermerk setzen	13
4.2	EVIMENDO.fast_close	15
4.3	EVIMENDO.mail_service.....	17
4.4	EVIMENDO.workflow_control.....	18
4.5	EVIMENDO.rules_control	21
4.6	Zusätzliche Funktionalitäten (optional)	22
4.6.1	SAP Extended Notifications (optional).....	22
4.6.2	Duplikatsprüfung (optional)	24
5	Prozessunabhängige Komponenten	26
5.1	Allgemeine Voraussetzungen.....	26
5.2	Projektmanagement.....	27
5.3	Grundinstallation	29
5.4	Dokumentation	30
5.5	Abnahme	31
6	Support.....	33

1 Management Summary

1.1 Warum IBsolution der ideale Partner ist

IBsolution ist führender SAP Partner im Bereich Produkte und Lösungen auf der SAP NetWeaver Plattform – mit über 150 Mitarbeitern in Heilbronn (Zentrale), Mannheim, Neuss, München, Sofia (Bulgarien), Paris und Zürich.

1.2 IBsolution Beratungsangebot für SAP MDG

Zu den Beratungseinheiten gehört eine eigene Abteilung mit dem Schwerpunkt **SAP Master Data Governance** und umfassenden Kompetenzen in der **professionellen Projektumsetzung**. Als Architekten entwerfen wir gemeinsam mit unseren Kunden ein integriertes und auf die jeweiligen Rahmenbedingungen abgestimmtes Lösungsszenario und setzen dieses um.

Das Leistungsspektrum umfasst folgende Gebiete:

- Anforderungsanalyse
- fachliche Spezifikation
- technische Konzeption
- Realisierung und Test
- Einführung
- Support

Während aller Projektphasen erfolgt die Zusammenarbeit mit unseren Kunden transparent und in enger Abstimmung.

IBsolution ist spezialisiert auf die **Einführung von SAP Master Data**. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter der IBsolution **eng vernetzt** mit verschiedenen Stellen der SAP (Produktmanagement, Entwicklung, Management) und anderen Gremien, z.B. der DSAG. Dieses Netzwerk ermöglicht IBsolution den reibungslosen und schnellen Informationsaustausch mit den **richtigen Ansprechpartnern** – innerhalb und außerhalb der SAP.

In unseren Beratungsbereichen verstehen wir uns als Bindeglied zwischen den betriebswirtschaftlichen Herausforderungen des Kunden und der Kompetenz der Softwarehersteller. **Unsere Kunden unterstützen wir durch eine umfassende Prozessberatung** und helfen Ihnen beim **Auf- und Ausbau einer flexiblen IT-Landschaft**.

Mit unseren Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen, vorhandenen Komplettlösungen und **eigenen Produkten** sorgen wir dafür, dass **Sie neuen Anforderungen schnell und wirtschaftlich entgegenreten**.

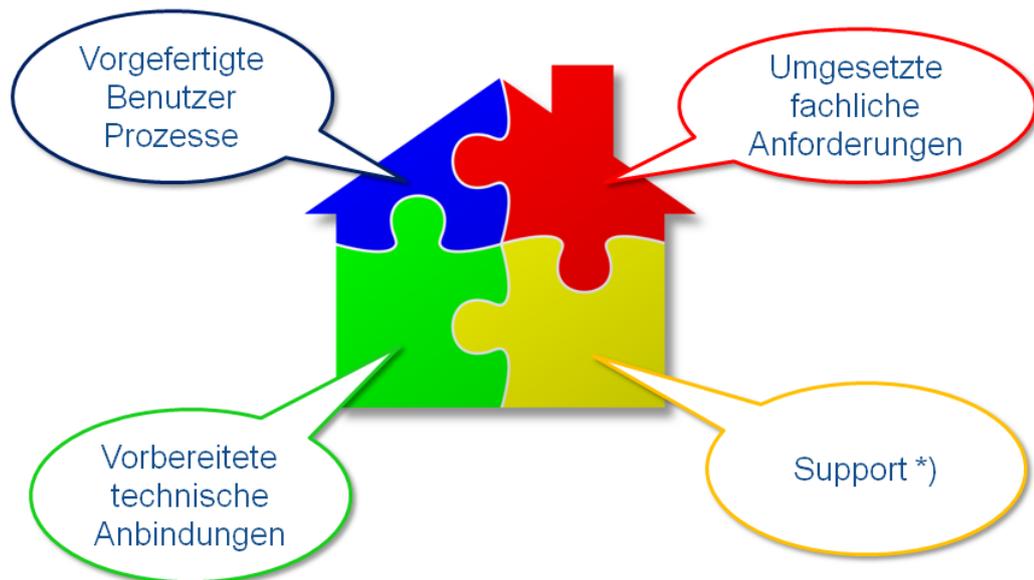
Die **IBsolution Vorteile** im Überblick:

- **40-köpfiges Spezialisten Team** aus dedizierten SAP Master Data Governance Beratern mit Senior Solution Architekten, Projektmanagern und Entwicklern
- **Festpreisangebote** für einen Leistungsumfang mit **Ergebnisverantwortung**
- **eigene Support Abteilung**, für die Sicherheit auch nach der Einführung
- unsere Kunden **berichten über ihren Erfolg** in Success-Stories, Best-Practices , DSAG - und TechEd - Vorträgen
- **MDG Erfahrung im SAP Umfeld seit mehr als 10 Jahren**

IBsolution – die richtige Technologie zur richtigen Zeit und in der richtigen Dosis!

2 Übersicht

Das Business-Partner-Prozess-Paket ist ein Prozess-basiertes Paket für die Einführung von SAP Master Data Governance Prozesse in Ihrem Unternehmen. Die Lösung zielt auf die Abdeckung des Business Partner Lifecycles von der Erstellung und Änderung bis zur Sperr- und Löschvormerkung. Voraussetzung für das Business-Partner-Prozess-Paket ist ein installiertes und konfiguriertes SAP Master Data Governance. Entscheidend für die Lösung sind die von der IBsolution zusammengetragenen und umgesetzten fachlichen Anforderungen für den Betrieb der SAP Master Data Governance Lösung.



*) Support ist eine optionale Komponente und nicht Bestandteil des Standard Prozess Pakets

Abgerundet wird die Lösung durch den Support, der für dieses Business-Partner-Prozess-Paket verfügbar ist. Mit einem reaktiven Support ist das Business-Partner-Prozess-Paket eine abgerundete Lösung für den Einsatz in jedem IT-Umfeld.

3 Grundlagen des Pakets

Die Grundlagen des Business-Partner-Prozess-Paket stellen die vordefinierten Änderungsantragstypen dar. Bei einem typischen Workflow sucht ein Benutzer zum Beispiel zuerst nach einem Geschäftspartner, Kunden oder Lieferant. Anschließend erstellt er einen Änderungsantrag, um einen Geschäftspartner je nach Bedarf anzulegen, zu ändern oder zum Löschen vorzumerken. Der Änderungsantrag selbst ist als Container zu sehen, der die Datenänderung enthält und prozessgesteuert die Daten schlussendlich persistiert.

Änderungsanträge drücken sich als sogenannte regelbasierte Workflows aus. Ein Regelbasierter Workflow ist eine Kombination aus einem umfänglichen SAP Business Workflow, welcher mithilfe von Entscheidungstabellen im Business Rule Framework Plus gesteuert wird (siehe 2.1.1). Der Änderungsantragsprozess beginnt mit einer initialen Eingabe eines Benutzers, der für einen bestimmten Zweck Daten anlegen oder ändern möchte.

Dafür wählt der Benutzer einen geeigneten Änderungsantragstyp. Der ausgewählte Änderungsantragstyp bestimmt den nächsten und die darauffolgenden Schritte. Jedem Änderungsantragsschritt ist ein festgelegter Personenkreis zugeordnet, der dazu berechtigt ist, die Aktivitäten eines Änderungsantragsschrittes — beispielsweise zusätzliche Informationen hinzuzufügen — auszuführen und den Änderungsantrag in den nächsten Änderungsantragsschritt zu überführen.

Die hier im Paket enthaltenen Änderungsantragstypen sind anhand unserer Projekterfahrung sorgfältig ausgewählt worden und werden in den entsprechenden Kapiteln dieser Leistungsbeschreibung anhand von Grafiken näher beschrieben.

4 Inhalt des Pakets

In den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Komponenten/Teile des Pakets im Detail beschrieben.

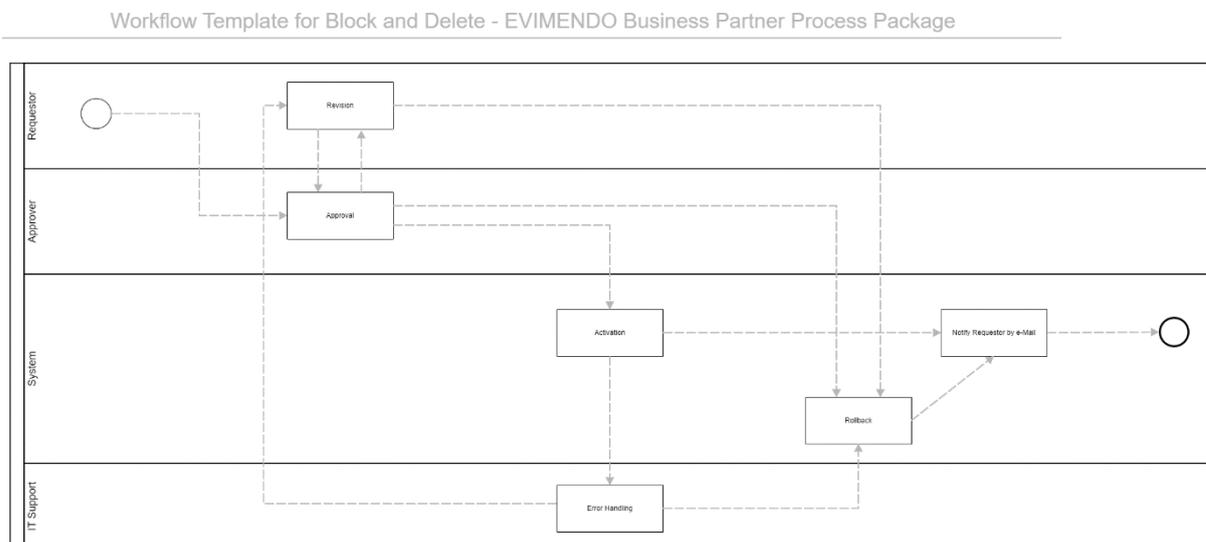
4.1 Prozesse

Das Paket liefert im Standard vordefinierte MDG Standard-Prozesse, die in das Zielsystem eingespielt werden. Dabei handelt es sich um Änderungsantragstypen, die den kompletten Business Partner Lifecycle abdecken. Folgende Prozesse werden hierbei betrachtet:

- Anlage
- Änderung
- Sperren/Entsperren
- Löschermerk setzen

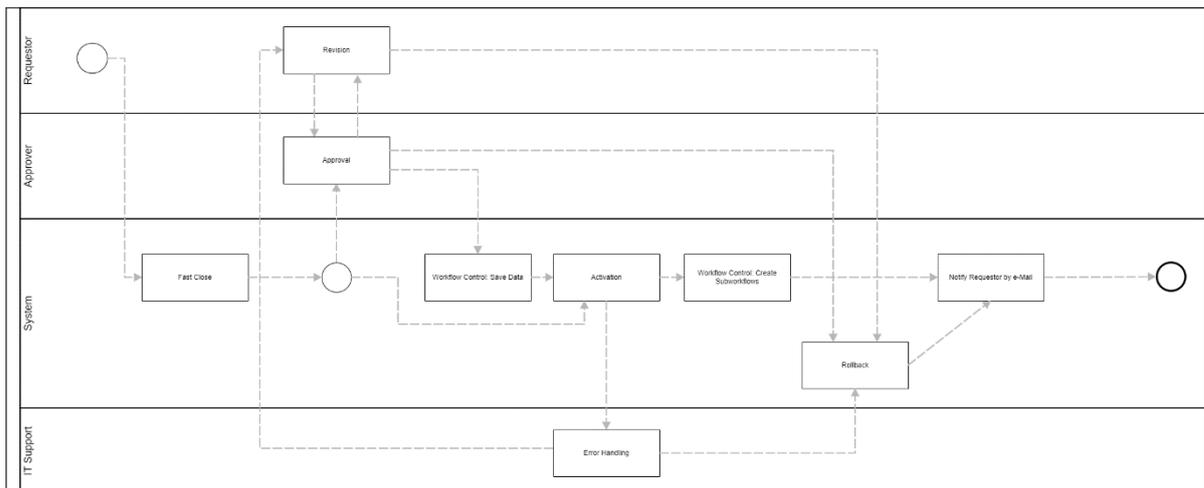
Zusätzlich unterscheiden wir in 2 Prozessvarianten (technische Schrittfolge) der Prozesse:

Variante 1: ohne Workflow Control



Variante 2: mit Workflow Control

Workflow Template for Creation and Change - EVIMENDO Business Partner Process Package



Zuordnung der Prozesse zu den Varianten:

Prozesse	Varianten
Anlage	Variante 1 oder Variante 2
Änderung	Variante 1 oder Variante 2
Sperrungen/Entsperrungen	Variante 1
Löschvermerk setzen	Variante 1

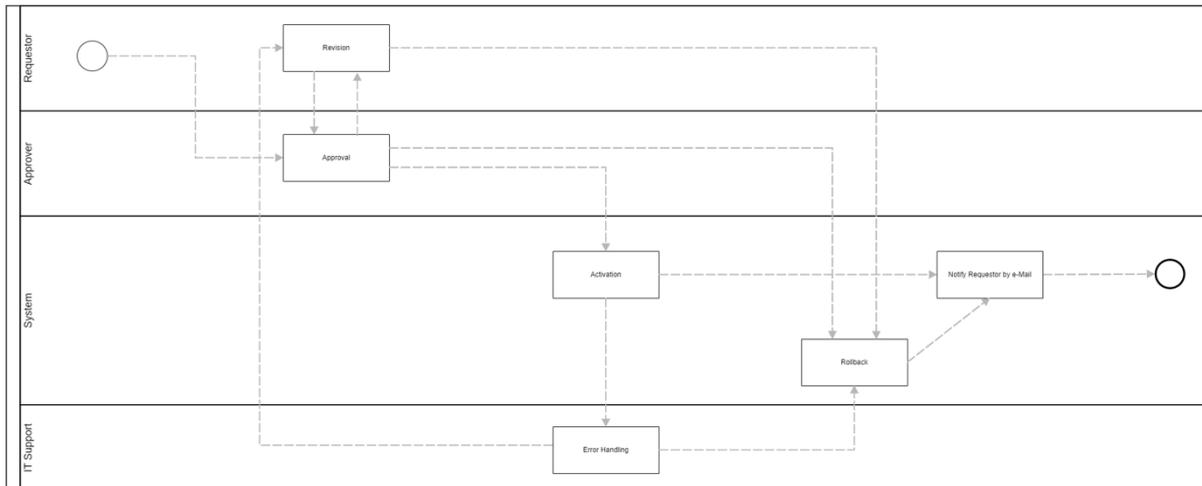
Diese Prozesse lassen sich um weitere Komponenten erweitern. Die EVIMENDO Produktreihe bietet hier schon fertige Produkte, die leicht in das Paket integriert werden können. Eine Beschreibung erfolgt weiter unten.

4.1.1 Anlage und Änderung

Dieser Änderungsantrag durchläuft den vorgegebenen Workflow-Prozess. Wenn der Prozess abgeschlossen ist und der Antrag genehmigt wurde, wird ein neuer Geschäftspartner im aktiven Bereich angelegt oder geändert.

4.1.1.1 Anlage und Änderung Variante 1 ohne EVIMENDO.workflow_control

Workflow Template for Block and Delete - EVIMENDO Business Partner Process Package

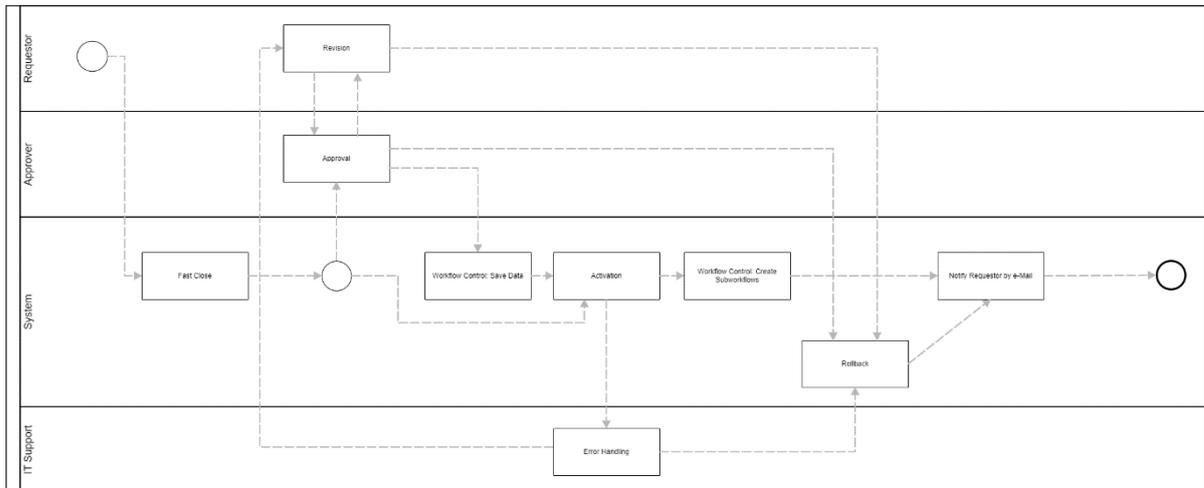


Die Schritte aus dem Prozessdiagramm sind wie folgt:

1. Ein berechtigter Antragsteller erstellt über die Business Partner Suche – Sicht einen neuen Änderungsantrag. Nach der Pflege der relevanten Daten startet er den Prozess über die Aktivität BEANTRAGEN.
2. Im Anschluss des Antragstellerschritts wird der Prozess nun in den Genehmigerschritt überführt. Die hinterlegten Bearbeiter in diesem Schritt werden nun dem Prozess zugeordnet und es erscheint eine Aufgabe in der jeweiligen Workitem-Inbox der Benutzer.
3. Im Genehmigerschritt hat der Bearbeiter neben der möglichen Anreicherung beziehungsweise Korrektur der Daten zwischen drei Aktivitäten zu wählen. Der Bearbeiter kann dem Antrag zustimmen und der Prozess läuft über in die Datenaktivierung. Der Bearbeiter kann den Antrag auch in die Revision senden und der Prozess wird zurück zum Antragsteller geführt um eventuelle Korrekturen vornehmen zu können. Dritte Aktion wäre den Antrag komplett abzulehnen und den Prozess zu stoppen.
4. Bei der Genehmigung wird der zu erstellende Datensatz in die Active Area überführt und ist nun freigeschaltet für Geschäftsprozesse.
5. Im Anschluss der Aktivierung wird der Prozess in einen Hintergrundschritt überführt, welcher einen E-Mail Service startet (optional) um den Antragsteller zu informieren, dass der Datensatz erfolgreich angelegt wurde.
6. Im Falle das die Aktivierung technisch fehlschlägt wird der Prozess in einen Error Handling Schritt überführt. Dieser Schritt dient zur Aktivität der Fehlerfindung und Fehlerbearbeitung um dann schließlich erneut zu aktivieren oder den Antrag zur Revision zu senden.
7. Im Falle des Verwerfens wird der Prozess in einen Hintergrundschritt überführt, welcher einen E-Mail Service startet um den Antragsteller zu informieren, dass der Antrag verworfen wurde.

4.1.1.2 Anlage und Änderung Variante 2 mit EVIMENDO.workflow_control

Workflow Template for Creation and Change - EVIMENDO Business Partner Process Package



Die Schritte aus dem Prozessdiagramm sind wie folgt:

8. Ein berechtigter Antragsteller erstellt über die Business Partner Suche – Sicht einen neuen Änderungsantrag. Nach der Pflege der relevanten Daten startet er den Prozess über die Aktivität BE-ANTRAGEN.
9. Im Anschluss des Antragstellerschritts wird der Prozess nun in den Genehmigerschritt überführt. Die hinterlegten Bearbeiter in diesem Schritt werden nun dem Prozess zugeordnet und es erscheint eine Aufgabe in der jeweiligen Workitem-Inbox der Benutzer.
10. Im Genehmigerschritt hat der Bearbeiter neben der möglichen Anreicherung beziehungsweise Korrektur der Daten zwischen drei Aktivitäten zu wählen. Der Bearbeiter kann dem Antrag zustimmen und der Prozess läuft über in die Datenaktivierung. Der Bearbeiter kann den Antrag auch in die Revision senden und der Prozess wird zurück zum Antragsteller geführt um eventuelle Korrekturen vornehmen zu können. Die dritte Aktion wäre den Antrag komplett abzulehnen und den Prozess zu stoppen. Dieser Genehmigerschritt dient ausschließlich der Genehmigung der allgemeinen Daten des Geschäftspartners, Kunden, Lieferanten.
11. Bei der Genehmigung wird der Datensatz mittels der Workflow Control geprüft und alle buchungskreispezifische Daten in einen Memory-Speicher geschrieben und aus dem Antrag entfernt.
12. Anschließend wird der zu erstellende Datensatz in die Active Area überführt und ist nun freigeschaltet für Geschäftsprozesse. Der Datensatz hat zu diesem Zeitpunkt ausschließlich die allgemeinen Daten aktiv. Im Anschluss der Aktivierung wird der Prozess in einen Hintergrundschritt überführt, welcher einen E-Mail Service startet (optional) um den Antragsteller zu informieren, dass der Datensatz erfolgreich angelegt wurde. Im Falle das die Aktivierung technisch fehlschlägt wird der Prozess in einen Error Handling Schritt überführt. Dieser Schritt dient zur Aktivität der Fehlerfindung und Fehlerbearbeitung um dann schließlich erneut zu aktivieren oder den Antrag zur Revision zu senden. Im Falle des Verwerfens wird der Prozess in einen Hintergrundschritt

überführt, welcher einen E-Mail Service startet um den Antragsteller zu informieren, dass der Antrag verworfen wurde.

13. Nach der Aktivierung liest die Workflow Control den Memory-Speicher aus und erstellt pro Buchungskreissicht einen separaten Folge-Änderungsantrag.
14. Diese Folgeprozesse sind dann jeweils in ihrem Genehmigerschritt. Hier sind dann die Bearbeiter zugeordnet, die die Verantwortung der Pflege des Buchungskreises tragen. Der Bearbeiter kann zwischen drei Aktivitäten wählen. Er kann dem Antrag zustimmen und der Prozess läuft über in die Datenaktivierung für den aktuellen Buchungskreis. Er kann den Antrag in die Revision senden und der Prozess wird zurück zum Antragsteller des ursprünglichen Antrags geführt um eventuelle Korrekturen vornehmen zu können. Die dritte Aktion ist auch hier den Antrag komplett anzulehnen.
15. Bei der Genehmigung wird der zu erstellende Datensatz in die Active Area überführt und ist nun freigeschaltet für Geschäftsprozesse.
16. Im Anschluss der Aktivierung wird der Prozess in einen Hintergrundschritt überführt, welcher einen E-Mail Service startet (optional) um den Antragsteller zu informieren, dass der Datensatz erfolgreich angelegt wurde.
17. Im Falle das die Aktivierung technisch fehlschlägt wird der Prozess in einen Error Handling Schritt überführt. Dieser Schritt dient zur Aktivität der Fehlerfindung und Fehlerbearbeitung um dann schließlich erneut zu aktivieren oder den Antrag zur Revision zu senden.
18. Im Falle des Verwerfens wird der Prozess in einen Hintergrundschritt überführt, welcher einen E-Mail Service startet um den Antragsteller zu informieren, dass der Antrag verworfen wurde.

Anlage und Änderung

Beschreibung: Siehe Prozessbild und Ablaufbeschreibung

Zusammenfassung:

Mit dem **Anlageprozess** oder **Änderungsprozess** werden Personen berechtigt Geschäftspartner zu erstellen oder zu ändern. Die Prozesse und die Folgeprozesse bei Variante 2 haben einen Genehmigerschritt, welcher die Verantwortung für die Richtigkeit und Konsistenz des Geschäftspartners trägt. Nach erfolgreicher Genehmigung ist der Datensatz frei für folgende Geschäftsprozesse.

Anlage und Änderung

Liefergegenstand:

- Abbildung der dargestellten Prozesse (Ein-Genehmiger Prozess) im System
- Customizing des Änderungs-Scopes am Stammsatz
- Customizing der notwendigen Oberflächenbausteine für den Antragsteller
 - Ausgehend vom Standardumfang
- Customizing der notwendigen Oberflächenbausteine für den Genehmiger
 - Ausgehend vom Standardumfang
- Customizing von Änderungsantragsfeldern
 - Priorität
 - Antragsgrund
 - Status
- Unterstützung der Pflege der statischen Bearbeiterfindung
 - Keine dynamische Bearbeiterfindung anhand von Kontexten
- Implementierung des Email-Service bei Abschluss eines Änderungsantrags
- Unterstützung der Berechtigungsdefinition von SAP Rollen, welche beteiligt sind am Prozess

Abnahmekriterien (funktionale Details siehe Liefergegenstand):

- Anlage eines Geschäftspartners anhand eines Regelbasierten Workflows
- Implementierung von Email-Service für die Abschlussmails
- Rollendefinition der Änderungsantragsteilnehmer

Beistelleleistungen:

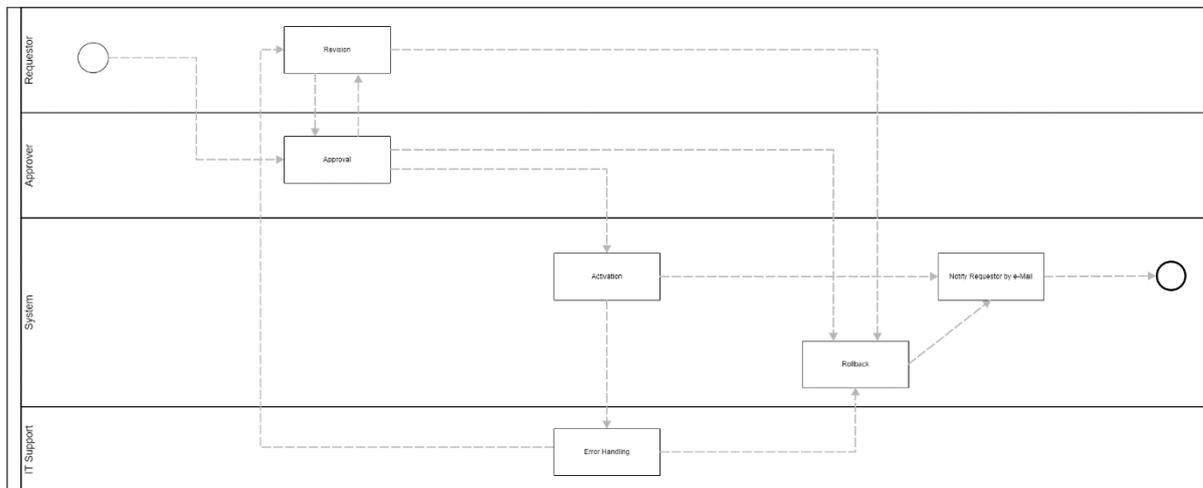
- Alle prozessbeteiligten Benutzerkreise stehen für Nachfragen zum Prozess zur Verfügung:
 - ▶ SAP Basis Abteilung
 - ▶ Abteilung zur Verwaltung von Geschäftspartnerdaten
 - ▶ MDG Projektteam

Ausschlüsse:

- Definition und Implementierung einer Dynamischen Bearbeiterfindung
- Erweiterung der Benutzeroberfläche um kundenspezifische Daten
- Definition und Implementierung der Organisationsprozesse beim AG
- Weitergehende Regeln oder Workflows

4.1.2 Sperren-/Entsperren und Löschvermerk setzen

Workflow Template for Block and Delete - EVIMENDO Business Partner Process Package



Diese Änderungsanträge durchlaufen den vorgegebenen Workflow-Prozess. Wenn der Prozess abgeschlossen ist und der Antrag genehmigt wurde, wird ein bereits aktiver Geschäftspartner im aktiven Bereich gesperrt oder entsperrt / zur Löschung markiert oder nicht markiert.

Die Schritte aus dem Prozessdiagramm sind wie folgt:

1. Ein berechtigter Antragsteller erstellt über die Business Partner Suche – Sicht einen neuen Änderungsantrag. Nach der Pflege der relevanten Daten startet er den Prozess über die Aktivität BE-ANTRAGEN.
2. Im Anschluss des Antragstellerschritts wird der Prozess nun in den Genehmigerschritt überführt. Die hinterlegten Bearbeiter in diesem Schritt werden nun dem Prozess zugeordnet und es erscheint eine Aufgabe in der jeweiligen Workitem-Inbox der Benutzer.
3. Im Genehmigerschritt hat der Bearbeiter neben der möglichen Anreicherung beziehungsweise Korrektur der Daten zwischen drei Aktivitäten zu wählen. Der Bearbeiter kann dem Antrag zustimmen und der Prozess läuft über in die Datenaktivierung. Der Bearbeiter kann den Antrag auch in die Revision senden und der Prozess wird zurück zum Antragsteller geführt um eventuelle Korrekturen vornehmen zu können. Dritte Aktion wäre den Antrag komplett abzulehnen und den Prozess zu stoppen.
4. Bei der Genehmigung wird der zu erstellende Datensatz in die Active Area überführt und ist nun freigeschaltet für Geschäftsprozesse.
5. Im Anschluss der Aktivierung wird der Prozess in einen Hintergrundschritt überführt, welcher einen E-Mail Service startet (optional) um den Antragsteller zu informieren, dass der Datensatz erfolgreich angelegt wurde.

6. Im Falle das die Aktivierung technisch fehlschlägt wird der Prozess in einen Error Handling Schritt überführt. Dieser Schritt dient zur Aktivität der Fehlerfindung und Fehlerbearbeitung um dann schließlich erneut zu aktivieren oder den Antrag zur Revision zu senden.
7. Im Falle des Verwerfens wird der Prozess in einen Hintergrundschritt überführt, welcher einen E-Mail Service startet um den Antragsteller zu informieren, dass der Antrag verworfen wurde.

Sperren und Löschen

Beschreibung: Siehe Prozessbild und Ablaufbeschreibung

Zusammenfassung:

Mit dem **Sperrprozess** und dem **Löschprozess** werden Personen berechtigt Geschäftspartner zu sperren und entsperren oder das Löschvermerk zu setzen und zu entnehmen. Die Prozesse haben einen Genehmiger-schritt, welcher die Verantwortung trägt für die Richtigkeit und Konsistenz des Geschäftspartners. Nach erfolgreicher Genehmigung ist der Datensatz frei oder gesperrt für folgende Geschäftsprozesse oder zur Löschung markiert oder nicht markiert.

Liefergegenstand:

- Abbildung des dargestellten Prozesses (Ein-Genehmiger Prozess) im System
- Customizing der notwendigen Oberflächenbausteine für den Antragsteller
 - Ausgehend vom Standardumfang
- Customizing der notwendigen Oberflächenbausteine für den Genehmiger
 - Ausgehend vom Standardumfang
- Customizing von Änderungsantragsfeldern
 - Priorität
 - Antragsgrund
 - Status
- Unterstützung der Pflege der statischen Bearbeiterfindung
 - Keine dynamische Bearbeiterfindung anhand von Kontexten
- Implementierung des Email-Service bei Abschluss eines Änderungsantrags
- Unterstützung der Berechtigungsdefinition von SAP Rollen, welche beteiligt sind am Prozess

Sperren und Löschen

Abnahmekriterien (funktionale Details siehe Liefergegenstand):

- Sperren/Entsperren Markierung der Löschvermerkung/Entnahme der Löschvermerkung eines Geschäftspartners anhand eines Regelbasierten Workflows
- Implementierung von Email-Service für die Abschlussmails
- Rollendefinition der Änderungsantragsteilnehmer

Beistelleleistungen:

- Alle prozessbeteiligten Benutzerkreise stehen für Nachfragen zum Prozess zur Verfügung:
 - ▶ SAP Basis Abteilung
 - ▶ Abteilung zur Verwaltung von Geschäftspartnerdaten
 - ▶ MDG Projektteam

Ausschlüsse:

- Definition und Implementierung einer Dynamischen Bearbeiterfindung
- Erweiterung der Benutzeroberfläche um kundenspezifische Daten
- Definition und Implementierung der Organisationsprozesse beim AG
- Weitergehende Regeln oder Workflows

4.2 EVIMENDO.fast_close

Fast Close

Zusammenfassung:

Der Fast Close ermöglicht eine schnelle Aktivierung der Daten ohne jeglichen Genehmigungsschritt. Hierbei werden die Änderungsdokumente im Änderungsantrag gegen eine Tabelle von sensitiven Feldern geprüft und nur dann eine Genehmigung gefordert, sobald eines dieser Felder Teil der Änderungsbelege ist.

Fast Close

Liefergegenstand:

- Fast Close – Workflowschritt bereits eingebunden in Anlage und Änderungsprozesse
- Entscheidungstabelle zur Pflege der sensitiven Felder

Abnahmekriterien (funktionale Details siehe Liefergegenstand):

- Einweisung in die Pflege der Entscheidungstabellen
- Fast Close ist aktiv für die gelieferten Prozesse für Anlage und Änderung

Beistelleleistungen:

- Alle prozessbeteiligten Benutzerkreise stehen für Nachfragen zum Prozess zur Verfügung:
 - ▶ SAP Basis Abteilung
 - ▶ Abteilung zur Verwaltung von Geschäftspartnerdaten
 - ▶ MDG Projektteam

Ausschlüsse:

- Kundenspezifische Entwicklungen außerhalb des SAP Standards und des aktuellen EVIMENDO Standards

4.3 EVIMENDO.mail_service

Mail Service

Zusammenfassung:

Der Mail Service sendet dem Antragsteller eine E-Mail nach erfolgreichem oder nicht erfolgreichem Abschluss des Änderungsantrags.

Liefergegenstand:

- Mail Service – Workflowschritt bereits eingebunden in die ausgelieferten Prozesse
- Vordefinierte Mailtexte
- Entscheidungstabelle zur Zusammenstellung der Mailtexte
- Entscheidungstabelle zur Pflege der Variablen in den Texten

Abnahmekriterien (funktionale Details siehe Liefergegenstand):

- Einweisung in die Pflege der Entscheidungstabellen
- Mail-Service aktiv für die gelieferten Prozesse

Beistelleleistungen:

- Alle prozessbeteiligten Benutzerkreise stehen für Nachfragen zum Prozess zur Verfügung:
 - ▶ SAP Basis Abteilung
 - ▶ Abteilung zur Verwaltung von Geschäftspartnerdaten
 - ▶ MDG Projektteam

Ausschlüsse:

- Kundenspezifische Entwicklungen außerhalb des SAP Standards und des aktuellen EVIMENDO Standards

4.4 EVIMENDO.workflow_control

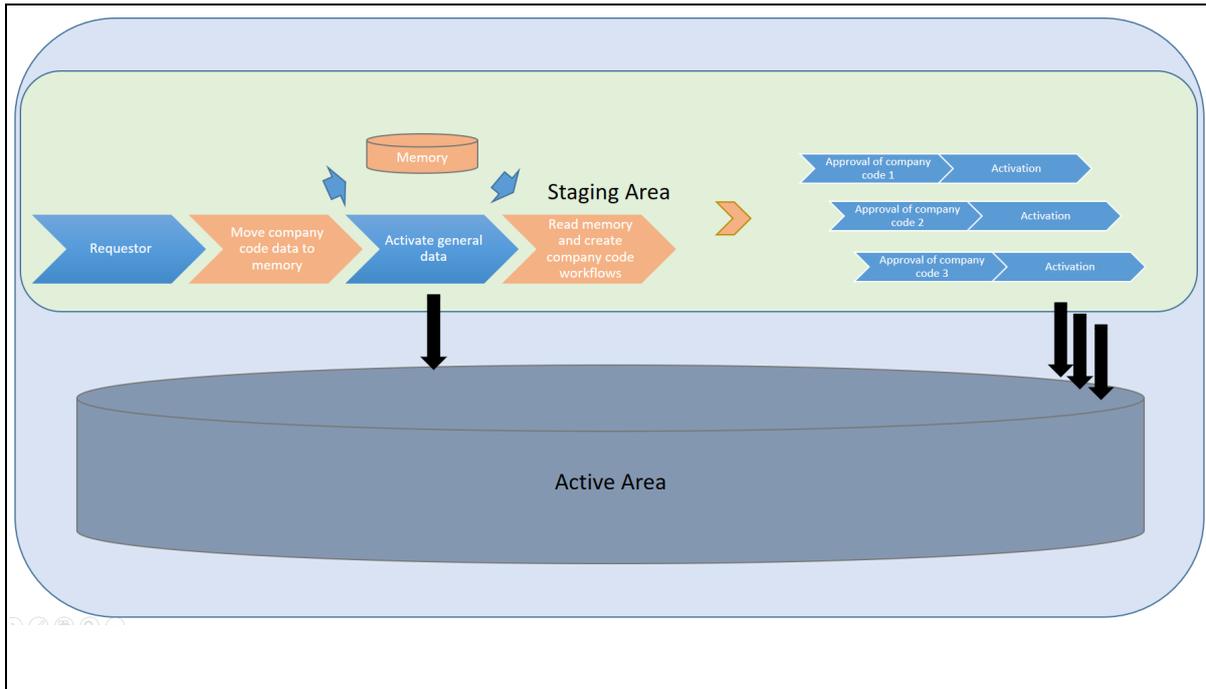
4.4.1 Die Grundlage

Der Geschäftspartner in seiner Ausprägung zum Kunden oder Lieferanten hat grundsätzlich viele Varianten, je nach dem in welcher Rolle der Geschäftspartner agiert. Beispielsweise gibt es Kundenstammdaten für die ausschließlich die Buchungskreissegmente erforderlich sind, andere wiederum brauchen die Ausprägung der Vertriebssegmente oder beides.

Nun ist es häufig so, dass die Organisation in verschiedene Verantwortungsbereiche gegliedert ist, was die einzelnen Bereiche innerhalb des Stammsatzes angeht. So gibt es sehr häufig ein zentrales Stammdatenteam welches ausschließlich die Richtigkeit der sogenannten allgemeinen Daten prüfen soll und beispielsweise regionale Shared Service Centers, die sich um die Vertriebs- und Buchungskreisdaten kümmern. Da ein typischer Stammdatenprozess sequentiell verläuft, kann es unter Umständen nicht effizient genug sein, wenn es unterschiedliche Genehmiger für die verschiedensten Organisationssichten geben soll. Dies wäre nur mit einem sehr langen Prozess zu gewährleisten und alle müssten positiv stimmen, damit diese Änderung auch aktiviert wird.

4.4.2 Die Funktion

Die Workflow Control ist dafür verantwortlich die oben genannte Problemstellung der unterschiedlichen Genehmiger aufzulösen. Mittels einer Logik werden bei Anlage- und Änderungsprozesse die Organisationssichten (im aktuellen Release Buchungskreisdaten) in parallele Folgeprozesse übergeführt. So kann jeder Folgeprozess unabhängig vom ursprünglichen Anlage- oder Änderungsprozess genehmigt oder abgelehnt werden, ohne dass es einen Einfluss auf die Grunddaten hat.



Workflow Control

Zusammenfassung:

Die Workflow Control separiert die angelegten oder geänderten Buchungskreissichten in separate parallel Änderungsanträge ausgehend von einem Anlage- oder Änderungsprozess. Dadurch wird eine flexible Genehmigerfindung für allgemeine Daten und Buchungskreisdaten ermöglicht.

Liefergegenstand:

- Workflow Control – Workflowschritte bereits eingebunden in den ausgelieferten Anlagen und Änderungsprozesse
- Vordefinierte Parallele Änderungsantragstypen (Variante 1)

Abnahmekriterien (funktionale Details siehe Liefergegenstand):

- Workflow Control ist aktiv
- Buchungskreisdaten werden in parallele Änderungsanträge übergeführt

Workflow Control

Beistelleleistungen:

- Alle prozessbeteiligten Benutzerkreise stehen für Nachfragen zum Prozess zur Verfügung:
 - ▶ SAP Basis Abteilung
 - ▶ Abteilung zur Verwaltung von Geschäftspartnerdaten
 - ▶ MDG Projektteam

Ausschlüsse:

- Im aktuellen Release ist diese Funktion ausschließlich für Buchungskreisdaten für Kunden und Lieferanten aktiv
- Vertriebssegmente sowie Einkaufssegmente sind nicht unterstützt im aktuellen Release

4.5 EVIMENDO.rules_control

Rules Control
Zusammenfassung: ■
Liefergegenstand: ■
Abnahmekriterien (funktionale Details siehe Liefergegenstand): ■
Beistelleleistungen: <ul style="list-style-type: none">■ Alle prozessbeteiligten Benutzerkreise stehen für Nachfragen zum Prozess zur Verfügung:<ul style="list-style-type: none">▶ SAP Basis Abteilung▶ Abteilung zur Verwaltung von Geschäftspartnerdaten▶ MDG Projektteam
Ausschlüsse: ■

4.6 Zusätzliche Funktionalitäten (optional)

In diesem Kapitel werden Zusatzleistungen beschrieben, die sehr häufig Anwendung finden für ein Stammdatenprojekt auf SAP Master Data Governance.

4.6.1 SAP Extended Notifications (optional)

SAP Extended Notifications
<p>Beschreibung:</p> <p>Workitem-Benachrichtigungen zur Erinnerung von Aktionen im Prozess. Diese Funktionalität ist aufbauend auf dem SAP Business Workflow Prozess und ist nicht Teil einer MDG Standard Lösung was bedeutet, dass diese Benachrichtigungen grundsätzlich aktiv sind und nicht auf Bedingungen der Prozesse gesendet werden.</p>
<p>Liefergegenstand:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Konfiguration ■ Customizing der Textinhalte
<p>Abnahmekriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Konfiguration und Texte ■ SAP Extended Notification ist aktiv für Änderungsanträge
<p>Beistelleleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Alle prozessbeteiligten Benutzerkreise stehen für Nachfragen zum Prozess zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> ▶ SAP Basis Abteilung ▶ Abteilung zur Verwaltung von Geschäftspartnerdaten ▶ MDG Projektteam

SAP Extended Notifications

Ausschlüsse:

- Kundenspezifische Entwicklungen außerhalb des SAP Standards
- Domänenspezifische Aktivierung

4.6.2 Duplikatsprüfung (optional)

Duplikatsprüfung

Beschreibung:

Mit dieser Funktion validieren Sie eingegebene Daten, und Sie können das Anlegen von doppelten Datensätzen kontrollieren. Wenn Sie Daten eingeben, um einen neuen Änderungsantrag anzulegen, vergleicht das System die von Ihnen eingegebenen Daten mit den bereits im System vorhandenen Daten. Wenn die von Ihnen eingegebenen Daten mit einem oder mehreren bereits bestehenden Datensätzen übereinstimmen, werden Sie vom System gewarnt, dass Sie gerade eine Dublette anlegen. Wenn Sie beispielsweise einen neuen Geschäftspartner erfassen, geben Sie den Namen und die Adresse ein. Das System vergleicht zunächst die Daten dieser Felder mit den vorhandenen Geschäftspartnerdaten in der Datenbank. Die Dublettenprüfung ermittelt alle Datensätze, die mögliche Dubletten des Datensatzes sind, den Sie gerade anlegen. Jede potenzielle Dublette erhält einen Ergebniswert, der angibt, mit welcher Wahrscheinlichkeit es sich dabei um eine Dublette des neuen Datensatzes handelt. Sie können fortfahren und den neuen Datensatz anlegen. Wenn Sie jedoch erkennen, dass Sie eine Dublette erstellen würden, können Sie auch direkt mit dem bestehenden Datensatz weiterarbeiten und damit die Anlage eines neuen Datensatzes abbrechen.

Liefergegenstand:

- Konfiguration der HANA-Suche für die Dublettenprüfung
- Definition der Kriterien zur Identifikation von Dubletten anhand von Best Practice Einstellungen

Abnahmekriterien:

- Dublettenprüfung ist aktiv für die gelieferten Anlage- und Änderungsprozesse

Beistelleleistungen:

- Alle prozessbeteiligten Benutzerkreise stehen für Nachfragen zum Prozess zur Verfügung:
 - ▶ SAP Basis Abteilung
 - ▶ Abteilung zur Verwaltung von Geschäftspartnerdaten
 - ▶ MDG Projektteam

Duplikatsprüfung

Ausschlüsse:

- Kundenspezifische Entwicklungen außerhalb des SAP Standards

5 Prozessunabhängige Komponenten

5.1 Allgemeine Voraussetzungen

Voraussetzungen sind in den jeweiligen Kapiteln als Beistelleistungen genannt. Sie sollen hier nochmal in einer Zusammenfassung aufgeführt werden.

Zusammenfassung der wichtigsten Voraussetzungen und Beistelleistungen:

- Bereitstellen der Lizenzen für: Betriebssystem, Datenbank, SAP S4HANA und SAP Master Data Governance
- Projektleitung: Ein Ansprechpartner, der die Aktivitäten des Auftraggebers koordiniert und die vereinbarten Zeitpläne einhält.
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung
- Bereitstellung Systeme inkl. der administrativen Zugangsdaten
- Alle prozessbeteiligten Benutzerkreise stehen für Nachfragen zum Prozess zur Verfügung:
 - ▶ SAP Basis Abteilung
 - ▶ Abteilung zur Verwaltung von Geschäftspartnerdaten
 - ▶ MDG Projektteam

Vorbereitung ist der Auftraggeber verpflichtet alle Beistelleistungen vor Projektbeginn zu liefern. Die einzelnen Punkte werden nach der Beauftragung telefonisch erläutert und vor Beginn des Projektes geprüft. Für etwaige Verschiebungen ist der Auftraggeber verantwortlich.

5.2 Projektmanagement

Projektmanagement

Beschreibung:

Zur Sicherstellung einer erfolgreichen Kommunikation der Projektbeteiligten empfehlen wir die primäre Kommunikation über eine zentrale Person (Single Point of Contact / SPOC). Diese zentrale Person ist auf Seiten des Auftragnehmers der Projektmanager. Er ist verantwortlich für die zielgerichtete Verteilung von Informationen bzw. die Projektsteuerung und das Herbeiführen von projektrelevanten Entscheidungen.

Durch die Kanalisierung der Informationen über einen Projektmanager stellt die IBsolution sicher, dass projektrelevante Informationen hinreichend dokumentiert und für Entscheidungen zentral verfügbar sind. Selbstverständlich ist im fachlichen Dialog darüber hinaus die bilaterale Kommunikation zwischen Personen des Auftraggebers und des Auftragnehmers erwünscht. Kommt es dabei jedoch zu projektrelevanten Entscheidungen oder Informationen, sind diese zentral an den Projektmanager oder den jeweiligen Teilprojektleiter zu kommunizieren. Damit soll verhindert werden, dass bilaterale Zwischenabsprachen ohne Kenntnis der Projektleitung erfolgen. Der Projektmanager trägt die Verantwortung seiner eigenen Unabkömmlichkeit durch einen Vertreter entgegenzuwirken. Weiterhin ist durch den Projektmanager sicherzustellen, dass der Vertreter jederzeit auskunftsfähig und entscheidungsbefugt ist.

Der Projektmanager koordiniert darüber hinaus Regelmeetings mit den notwendigen Beteiligten. Diese Meetings dienen dem Status- und Informationsabgleich sowie einer frühzeitigen Abstimmung beim Eintreten etwaiger Projektrisiken.

Sämtliche Kommunikation im Projekt, die zu einer Entscheidung führt oder dieser dienlich ist, ist in schriftlicher Form zu dokumentieren und zentral zu hinterlegen.

Darüber hinaus sind die im Projektmanagement üblichen Werkzeuge einzusetzen (z.B. das Führen einer Offenen Punkte Liste, die ordentliche Durchführung des Change-Managements).

Aktivitäten:

- Projektsteuerung
- Kanalisierung der Informationen
- Koordinierung Regelmeetings
- Nutzung von Projektmanagement Methoden und Werkzeugen

Projektmanagement

Beistelleleistungen:

- Projektleitung auf Kundenseite durch einen Hauptansprechpartner

Liefergegenstand:

- Kommunikation Projektstatus, wöchentlich

Abnahmekriterien:

- Keine Abnahme erforderlich

Ausschlüsse:

- Keine Übernahme von kundeninternen Projektsteuerungen

5.3 Grundinstallation

Grundinstallation

Beschreibung:

Auf der durch den Auftraggeber bereitgestellten Hardware werden vom Auftraggeber entsprechend den Mitwirkungspflichten vorkonfiguriert.

Die Komponenten von SAP MDG werden von der IBsolution auf den bereitgestellten Systemen grundlegend eingerichtet. Es wird zur Entwicklung und zum Test nur eine der SAP MDG Umgebungen (DEV) von der IBsolution verwendet. Hierdurch werden Aufwände bei Transport und Produktivsetzung minimiert.

- Grundkonfiguration von SAP MDG
- Grundkonfiguration von SAP FIORI Launchpad und Gateway Services
- SAP MDG wird initial mit dem Business-Partner-Prozess-Paket eingerichtet.

Beistelleleistungen:

- SAP S4HANA und SAP Master Data Governance Lizenz

Dazu hat der Auftraggeber die Systeme gemäß den Empfehlungen im offiziellen Deployment Guide der SAP („Deployment Recommendations for SAP Master Data Governance“) bereit zu stellen.

- Ein VPN Zugang für die Remote-Arbeit wird vom Auftraggeber bereitgestellt.
- Für alle MDG Komponenten sind durch den Auftraggeber Kennungen/Zugänge mit administrativen Rechten für die Implementierung zu erstellen. Diese Kennungen/Zugänge müssen zu Projektbeginn an die IBsolution Mitarbeiter übergeben werden.

Liefergegenstand:

Business-Partner-Prozess-Paket

Grundinstallation

Abnahmekriterien:

- Business-Partner-Prozess-Paket ist eingespielt und funktioniert

Ausschlüsse:

- Kein Troubleshooting bei nicht entsprechend den Anforderungen bereitgestellten Systemen
- Übernahme von Beistelleistungen optional möglich (zusätzliche Beauftragung)

5.4 Dokumentation

Dokumentation

Beschreibung:

Für den Betrieb der MDG Lösung und des Business-Partner-Prozess-Paket werden folgende Dokumente bereitgestellt:

- Technische Dokumentation

Liefergegenstand:

- Technische Dokumentation

Abnahmekriterien:

- Dokumente bereitgestellt

Dokumentation

Beistelleleistungen:

- Qualifizierte Mitarbeiter aus der IT für die Administratorenschulung
- Ausfüllen des Fragenkatalogs
- Anpassen der Verteilmodell Tabelle
- Bereitstellen der Informationen zur IdM Systemlandschaft

Ausschlüsse:

- Weitere Sprachen für die Dokumente und die Schulung
- kein Review Zyklus

5.5 Abnahme

Tests und Abnahme

Beschreibung:

Im Rahmen der Tests und der Produktivsetzung werden evtl. Fehler, die die Funktionalität beeinträchtigen, durch die IBsolution behoben.

Ein Kontingent an Tagen für eine Produktivsetzung und Anlaufunterstützung kann optional beauftragt werden oder die Lösung wird vom Auftraggeber selbst in Betrieb genommen.

Liefergegenstand:

- Die IBsolution führt nach Abschluss der Konfiguration im Rahmen des Projektes eigene Tests durch, bevor der Entwicklungsstand zur Verfügung gestellt wird.
- Fehlerbereinigung festgestellter Fehler, die die Funktionalität beeinträchtigen, sofern diese keine Produktfehler sind.
- Finaler Transport der abgenommenen Lösung

Tests und Abnahme

Abnahmekriterien:

- Nach einer Woche Tests werden keine Fehler mehr durch Auftraggeber gemeldet, die keine Produktfehler darstellen

Beistelleleistungen:

- Für das sinnvolle und inhaltlich richtige Testen stellt der Auftraggeber der IBsolution realitätsnahe Testdaten auf den angebundenen Zielsystemen zur Verfügung.
- Der Auftraggeber führt während der Implementierung Komponenten- und Integrationstests anhand eigener Testpläne durch und meldet die Ergebnisse zeitnah an die IBsolution.
- MDG Produktfehler werden von Auftraggeber an die SAP gemeldet (OSS) und nachverfolgt.

Ausschlüsse:

- Funktionserweiterungen
- Mögliche Produktfehler sind durch den Hersteller der Lösung zu beheben.
- Produktivsetzung und Anlaufunterstützung (kann optional beauftragt werden)

6 Support

Der Support für das Business-Partner-Prozess-Paket muss separat beauftragt werden. Auf Anfrage können verschiedene Supportpakete, auch für Lösungen, innerhalb des Customer Success angeboten werden.

Folgende Leistungen enthält der Support für das Business-Partner-Prozess-Paket:

- **Update Zyklen:** 1 x im Quartal, wenn ein neues Service Pack für die eingesetzte SAP IdM Version erschienen ist.
SAP bringt in regelmäßigen Abständen neue Service Packs und Patches für das Produkt SAP Identity Management heraus. Damit Sie von den regelmäßigen Updates der SAP und den Fehlerbehebungen profitieren können, bietet die IBsolution ein Update für das IBsolution Standard-Prozess-Paket an. Das soll sicherstellen, dass die Lösung als gesamtes voll funktionsfähig und aktuell ist.
- **Limitierter reaktiver Support**
Im Rahmen des Supports kann der Auftraggeber Anfragen per Email an idsm-support@ibsolution.de richten. Die Bearbeitung der Anfragen wird über den tatsächlichen Aufwand abgerechnet (volle Stunden). Es gibt keine garantierten Antwortzeiten.